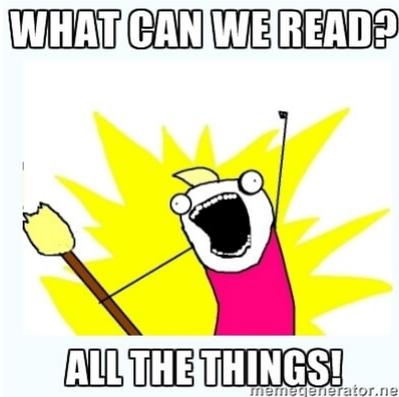


## Google kann den Text in Bildern auslesen!



Kleiner Test: Man erstelle sich in Google Keep (ein Dienst für Leute, die sich gerne Notizen machen) eine neue Notiz. In dieser fügt man einen Bild ein. Fertig machen und auf „Bildtext erfassen“ klicken.

Was dabei rauskommt, sieht recht gut aus:



Allerdings scheint dies bei manchen Schriftarten nicht ganz so gut zu klappen:



Den Buchtitel, „You are not a Gadget“, konnte Google nicht erfassen. Wenigstens aber den Autor.

Wieso das wichtig ist? Weil nicht nur der Dateiname des Bildes oder Meta-Angaben von Google ausgelesen werden können, sondern auch der Bildtext. Den Tipp habe ich von Razvan Gavrilas auf [cognitiveseo.com](http://cognitiveseo.com/blog/5909/did-google-read-text-image-can-affect-my-rankings/) bekommen: <http://cognitiveseo.com/blog/5909/did-google-read-text-image-can-affect-my-rankings/>

Dem Artikel nach werden auch EXIF-Daten ausgelesen, also Daten über die Kamera, mit der das Bild geschossen wurde, also die Linseneinstellungen, Brennweite, etc....

Auch von eingescannten PDFs, bei denen der Texte eigentlich nicht anklickbar ist, kann Google den Text erkennen und diesen sogar in die automatisch erstellte Meta-Description einfügen.



Ok, Google kann auch Gesichter erkennen. Text aus einem Bild auszulesen erscheint als eine eher leichte Übung. Inwiefern das für das Ranking wichtig ist, wurde so aber (meines Wissens) noch nicht untersucht. Wer gegenteilige Quellen oder Informationen hat, *her damit!*

Das Fazit ist aber: Google verwendet die Bildtexte für das Ranking nur eingeschränkt bis gar nicht. Zumindest laut den Experimenten von Gavrilas (die Experimente kann man aber theoretisch noch ausweiten). Meine Vermutung: Google hat noch Schwierigkeiten jeden Text auszulesen. Weiße Schrift auf schwarzen Hintergrund oder etwas geschwungene Schriftarten (wie im Bild oben) scheinen Probleme zu bereiten. Es ist aber nur eine Frage der Zeit, bis sich das ändert. Achtet also schon heute auf eure Bildtexte!